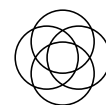


Die Margarethenhöhe



Margarethe
Krupp
Stiftung



Thema:

Informationen und ganz viel Service

Eine neue Webseite für die Margarethenhöhe

Neu bei uns: Carsharing

Autos auf Abruf: So schnell
sind Sie mobil!

Hier sind Sie sicher.

Ein Besuch bei der Polizei.

"Dort stand der Kaiser."

Unterwegs mit Rixa
Gräfin von Schmettow.

Guter Karrierestart.

Nachhaltige Ausbildung.

Inhalt

- 01 Titel**
Weihnachtliche
Margarethenhöhe
- 03 Editorial**
- 04 Weihnachtliches**
Die Margarethe Krupp-Stiftung
bringt sich ein



06

Neue Homepage mit ganz viel Inhalt

Für Kunden, Besucher und
Interessenten — für die
Margarethenhöhe

08

Flotte Flitzer – schnell verfügbar

Stress mit dem Auto war früher,
Carsharing ist heute. Und ein
Strom-Mobil ist auch mit dabei. Über
ein neues Projekt auf der
Margarethenhöhe



10

Mit Metzendorfs Augen sehen

Wir waren mit Rixa Gräfin von
Schmettow unterwegs

16

Neues von der Margarethenhöhe

Neue Heimat für U3-Kindergrup-
pe — Alternative zum Schnee
schaufeln? — Brunnen soll wieder
fließen — Ganz neu: Hebeaufzug
im Langeoogweg 5 — Frische
Farbe und neue Fenster für den
Spiekeroogweg 1 und den
Langeoogweg 7.

18

**Neuer Spielplatz —
neuer Spaßplatz**

Ein Projekt für Familien
nimmt Gestalt an

20

**Rücksicht ist ein
wichtiges Gebot**

Ein Besuch auf der Polizeiwache
in der Sommerburgstraße



22

Ausbildung mit Erfolgsaussicht

Fördern und fordern bei der
Margarethe Krupp-Stiftung

Service

24 Wichtige Notruf-Nummern

24 Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Verwaltung war früher, Dienstleistung ist heute. So könnte man den Weg beschreiben, den die Margarethe Krupp-Stiftung seit geraumer Zeit geht. Wir wollen die Zukunft hier bei uns auf der Margarethenhöhe serviceorientiert und transparent angehen und dabei die zeitlosen Werte bewahren, die Margarethe Krupp uns als Vermächtnis mitgegeben hat.

Auch in dieser zweiten Ausgabe unseres Mietermagazins werden Sie wieder Einblicke bekommen in das, was die Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge auf den Weg gebracht hat oder in naher Zukunft verwirklichen will.

Mit sehr großer Freude haben wir das positive Echo vernommen, das unsere erste Ausgabe im Sommer bei Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, hervorgerufen hat. Sven und Ute Winterstein etwa gratulierten uns zu Design und Inhalt der neuen Ausgabe: "Das Magazin wirkt hochwertig und dennoch nicht exklusiv, sondern offen und gewinnend. Es passt zum freundlichen, idyllischen Charakter unseres Stadtteils."

Da viele unserer Mieter Dinge, die mit der Margarethenhöhe zu tun haben, sammeln und in Ehren halten, produzieren wir derzeit einen Schubser, in dem Sie die ersten zehn Ausgaben von "Die Margarethenhöhe" gut geschützt aufbewahren können.

Eine erste Ansicht sehen Sie unten. Kommen Sie ab Januar in unsere Geschäftsstelle in der Sommerburgstraße 16 und sichern Sie sich kostenlos einen Schubser.

Mit besten Wünschen für ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest sowie für ein gutes und gesundes neues Jahr verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr

Michael Flachmann

Vorstand Margarethe Krupp-Stiftung



Weihnachten ohne Kommerz und Konsum

Mit herzlichen Worten eröffnete Michael Flachmann den nunmehr 30. Weihnachtsmarkt auf der Margarethenhöhe. Der Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung nannte es ein Zeichen der Wertschätzung und des guten Miteinanders aller Akteure in der Gartenstadt, dass er als Vertreter der Margarethe Krupp-Stiftung eingeladen worden war, die Besucherinnen und Besucher

dieses besonderen Jubiläumsmarktes begrüßen zu dürfen. Und wie in der Vergangenheit hatte die Stiftung auch in diesem Jahr wieder den Weihnachtsbaum zur Verfügung gestellt.

Angesichts der zahlreichen Stände gemeinnütziger Organisationen dankte Michael Flachmann den vielen ehrenamtlichen Helfern und Standbetreibern, die sich für "ihren" guten Zweck Jahr für



Der vielstimmige Chor der Grundschule An der Waldlehne sorgte für weihnachtliche Stimmung.



Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp Stiftung, eröffnete den 30. Jubiläums Weihnachtsmarkt.

Bild unten: Gemütlich ging's beim 4. Adventfenster am Sitz der Margarethe Krupp Stiftung zu.

Jahr kräftig engagieren: "Als Margarethe Krupp vor ziemlich genau 111 Jahren die Entscheidung dokumentiert hat, eine Gartenstadt im Essener Süden bauen zu lassen, hatte sie gewiss eine Vorstellung vom hohen Wohn- und Lebenswert sowie Flair einer solchen Siedlung!" Und, so Flachmann weiter, "die Menschen auf der Margarethenhöhe sind es, die das Liebenswerte und den Flair des Stadtteils maßgeblich prägen."

Auch am Tag nach dem Weihnachtsmarkt kam man erneut zusammen, dieses Mal am Sitz der Margarethe Krupp-Stiftung in der Sommerburgstraße 16, wo das vierte Fenster im Rahmen der Adventfenster-Aktion der beiden Kirchen geöffnet wurde.

Das Team der Margarethe Krupp-Stiftung hatte auf dem Parkplatz hinter dem Gebäude Zelte aufgebaut und lud die Gäste aus dem Stadtteil zu Gebäck, Getränken und Grillwurst ein. Vorstand Michael Flachmann stand dabei selbst am Grill und ließ kein Würstchen anbrennen, Auszubildende Paulina Schwab erfreute mit einer weihnachtlichen Geschichte.

Noch nicht ganz so lange wie der Weihnachtsmarkt, doch auch schon im fünften Jahr findet die ökumenische Adventfenster-Aktion auf der Margarethenhöhe statt. Für Pfarrerin Henny Dirks-Blatt ist das eine ruhige und besinnliche Möglichkeit, wie man den Advent auch ohne Kommerz und Konsum begehen könne.

"Die Einladung an uns war ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für die Margarethe Krupp-Stiftung."

Michael Flachmann,
Vorstand

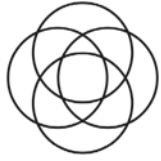


Neue Homepage mit viel Service und Information



"Unsere neue Homepage ist ein weiterer Schritt zu noch mehr Service. Alles für unsere Kunden Wesentliche soll hier leicht abrufbar sein", formuliert Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung, Anspruch und Ziel.

| Vereinbart Schönheit und
Relevanz: Die neue Homepage.



Margarethe
Krupp
Stiftung

"Die Margarethe Krupp-Stiftung will zeigen, wofür sie steht!"

Das sieht ja wunderschön auf der Margarethenhöhe aus, ich war sofort begeistert", erinnert sich Sebastian Prünke. Der Designer hat die neue Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung gestaltet.

Prünke und dem Team der Oktober Kommunikationsdesign GmbH aus Bochum "war es wichtig, die Margarethenhöhe in ihrem Charakter einzufangen."

Entstanden ist eine Webseite, in der ein klar strukturiertes Design die Verbindung mit den Möglichkeiten moderner Technik eingeht, ohne dass die einzelnen Seiten überladen oder unruhig wirken würden.

Das Bildkonzept der neuen Homepage stellt altes und neues Bildmaterial gegenüber. So kann der Nutzer der Homepage die historische mit der aktuellen Wohnsituation auf der Margarethenhöhe in Beziehung bringen und sich auf den Wandel einlassen, der das Bestehende zu bewahren und behutsam weiter zu entwickeln trachtet. Ästhetische Schönheit und historische

Bezüge waren Michael Flachmann wichtig. Doch obenan steht für den Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung der Nutzen, den die Mieter und alle an der Margarethenhöhe und an der Arbeit der Stiftung interessierten Menschen aus der Seite gewinnen können.

"Es ist uns wichtig zu zeigen, wofür die Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge steht, wie unsere Verwaltung sich für Mieterinnen und Mieter einsetzt und was die Margarethenhöhe attraktiv macht", betont Michael Flachmann.

Alteingesessene Bewohnerinnen und Bewohner, Neubürger und Besucher sollen auf der neuen Homepage das finden, was für sie wichtig ist.

Übersichtlich und intuitiv finden sich Informationen und Bilder über das Wohnen auf der Margarethenhöhe und Angebote in der Nachbarschaft, erfahren Besucher Wissenswertes oder können Interessenten eine Mietanfrage stellen.

Wer schon Mieter bei der Margarethe

Krupp-Stiftung ist, soll einen mit der Zeit immer größer werdenden Service-Bereich vorfinden. Wer ist mein Ansprechpartner? Wo kann ich eine Reparatur melden? Welcher Handwerker hat am Wochenende Notdienst?

Doch das ist noch nicht alles. "Wir integrieren in die Homepage ein persönliches und nur für den betreffenden Mieter zugängliches Kundenportal, von dem aus beispielsweise Mietbescheinigungen ausgedruckt oder die Betriebskostenabrechnung eingesehen werden kann", so Vorstand Flachmann.

Aktuelle und sorgfältig gepflegte Informationen für Mieter, Besucher und Interessenten werden das Angebot abrunden.

Die neue Webseite der Margarethe Krupp-Stiftung wird Ende Januar 2018 an den Start gehen.

Das Kundenportal wird im Laufe des Jahres 2018 aktiv geschaltet.

Bitte ab Ende Januar klicken:

www.margarethe-krupp-stiftung.de

Autos auf Abruf: So schnell sind Sie mobil

"Carsharing auf der Margarethenhöhe ist einfach, klappt auch kurzfristig, erspart Stress, entlastet die Umwelt und ist deutlich günstiger als ein eigenes Auto", zieht Matthias Kall ein erstes Fazit. Der Geschäftsführer von "stadtmobil carsharing" ist "sehr zufrieden" mit den ersten Nutzer-Zahlen und -Erfahrungen.

Seit September ist die Margarethe Krupp-Stiftung Kooperationspartner des Essener Unternehmens, das bei Focus Money Testsieger mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis wurde.

"Wir haben unsere U-Bahn-Linie 17 und gut ausgebaute Radwege,

aber wir haben auch enge Straßen und eine angespannte Parkplatzsituation", weiß Michael Flachmann,



Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung.. "Daher haben wir die Hoffnung, dass das neue Carsharing-Angebot die eine oder andere Familie veranlassen könnte, auf einen Zweitwagen zu verzichten."

Zum Start hat die Stiftung zwei Parkflächen kostenlos einrichten lassen, zum einen an der Endstation der U 17. Dort steht ein Renault Kangoo, der auch für kleinere Transporte genutzt werden kann und sogar eine Schmutzmatte im Kofferraum hat.

"Damit darf sogar Grünschnitt zu unserem Bauhof gebracht werden", hat Michael Flachmann vereinbart. Und für die Kunden der Margarethe Krupp-Stiftung gibt es weitere Vorteile, siehe Infobox unten rechts.

Am Sitz der Margarethe Krupp-Stiftung,
Sommerburgstraße 16 / Nähe
U-Haltestelle Laubenweg,

wurde ein Ladepunkt für Elektrofahrzeuge eingerichtet. "Mit einer Ladung fährt der Renault Zoe locker 250 km", versichert Matthias Kall. "Da der Wagen eigentlich nur für kürzere Strecken eingesetzt wird, hat er auch immer genug Strom an Bord."

Neben den "festen" Standorten sind weitere Fahrzeuge von Stadtmobil, im Stadtteil verteilt, eingesetzt.

Damit befindet sich unser Stadtteil in bester Gesellschaft, denn mit den Standorten in Rüttenscheid, im Südviertel und in Holsterhausen stehen insgesamt 25 carsharing-Fahrzeuge unterschiedlicher Größe in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfügung.

Matthias Kall, der Geschäftsführer von "stadtmobil carsharing", stellt dabei eine Vorliebe der Fahrzeugnutzer für Elektro- und Hybridantriebe fest. "Die machen schon über 30 Prozent unserer Flotte aus."

Das Kundenmagazin "Die Margarethenhöhe" sucht Nutzer aus unserem Stadtteil und möchte über Ihre Erfahrungen mit dem Carsharing-Angebot berichten. Wenn Sie Interesse und die Fahrzeuge schon einige Male genutzt haben, melden Sie sich bitte in der Verwaltung der Margarethe Krupp-Stiftung unter Telefon 0201.871 080 oder per E-Mail bei info@margarethe-krupp-stiftung.de



SO GEHT'S MIT DEM STADTMOBIL

Die Mieter der Margarethe Krupp-Stiftung erhalten ein besonderes Angebot:

Einsteiger-Tarif 0 € Monatsbeitrag (statt 5 €)

Standard-Tarif 5 € Monatsbeitrag (statt 10 €) und Reduzierung der Kaution auf 180 € (statt 360 €) sowie bei Anmeldung eine Fahrtgutschrift über 19 Euro, die innerhalb von drei Monaten genutzt werden kann.

Und wer als Mieter der Margarethe Krupp-Stiftung das bei der Stiftung stationierte Elektro-Auto bucht, dem wird die Buchungsgebühr in Höhe von einem Euro jedes Mal erlassen.

Die Auto-Buchung erfolgt übers Smartphone. Preisbeispiele
Großeinkauf im Supermarkt, Kombi-Pkw, drei Stunden, acht Kilometer = 9,60 Euro.

Oder ein Wochenende in Holland mit 150 km in einem Mini für 73,50 Euro.

Weitere Infos unter
www.stadtmobil.nrw

Der golden verfärbte
Wein strahlt das Licht
des Sommers auch im
Herbst auf der
Margarethenhöhe.



Mediterrane Ansicht
auf dem Kleinen
Markt auf der
Margarethenhöhe.





Wenn Steine und Häuser von früher erzählen



"Am 1. April 1911 zogen die ersten 85 Mieter ein. Mit Pferd und Wagen wurden die Möbel über die heutige Lührmannstraße gebracht, damals eine matschige Berg- und Talbahn."

Die Steile Straße hinauf und dann geht es durch den Torbogen: "Alle berühmten Besucher der Margarethenhöhe sind schon durch dieses Tor geschritten", sagt Rixa Gräfin von Schmettow. "Der deutsche Kaiser und die Kaiserin, der bayerische König und Friederike von Hannover, die bis 1964 Königin von Griechenland war." Und auch Bundespräsident Theodor Heuss war schon hier — vermutlich Sie bereits viele Male.

Rixa Gräfin von Schmettow hat das Redaktionsteam auf ihrem "Rundgang" durch die Margarethenhöhe mitgenommen, wie sie ihre — das merken wir sehr schnell: begeistern- de — Führung durch die Gartenstadt liebevoll nennt.

Die langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende der Bürgerschaft Essen-Margarethenhöhe e.V. lässt sich auch durch ihre Erkältung nicht bremsen und legt zu Fuß wie mit wohlgesetzten Worten los. "Margarethe Krupp hat mit dem Geld, über welches sie verfügte, viel Gutes hier in Essen getan und ihre bis heute nachhaltigste Handlung war der Bau der Margarethenhöhe."

Ebenso begeistert wie wahrscheinlich weiland Margarethe Krupp ist auch Gräfin von Schmettow von dem gerade mal



Auch schlichte graue Fassaden werden durch den wilden Wein lebendig.

34-jährigen Baumeister Georg Metzendorf, dessen städtebaulicher Entwurf Frau Krupp vor 109 Jahren überzeugte und der jung genug war, das ehrgeizige Projekt zu Ende zu führen.

"Damals musste **ein** Mann alles können: Stadtplanung, Verkehrsplanung, Planung der Wasserver- und Entsorgung, Gestaltung mit Bäumen und Pflanzen, künstlerische Gestaltung innen und außen, Planung der Gasversorgung und natürlich der einzelnen Häuser, dazu die Koordination und Beaufsichtigung des Baues", erklärt die 79-jährige Gartenstadt-Führerin.

"Und Georg Metzendorf hatte nur zwei Mitarbeiter, mit denen er ganz nebenbei noch die Straßennahmen kreieren musste", hat die Pädagogin aus alten Archiven ausgegraben.

Auf dem Weg durch die 1987 als städtebauliches Kunstwerk unter Denkmalschutz gestellte "alte" Margarethenhöhe weiß Gräfin von Schmettow zu berichten, wo früher mal Einzelhandelsgeschäfte, Volksschule, Kinderverwahranstalten, Arzt und Hebamme,

Post und Apotheke waren. "Eine kleine Stadt ohne Infrastruktur, wie heute oft in manchen Wohnquartieren, das wäre früher undenkbar gewesen."

Doch Metzendorf baute nicht nur Häuser, sondern nahm auch den Titel "Gartenvorstadt" sehr ernst. "Er ließ an optisch wichtigen Stellen Bäume pflanzen, die zum Teil heute noch da sind." Und so manche Hauswand wurde mit wildem Wein begrünt. Am Giebelplatz 80 steht sogar noch der dicke alte Stumpf von 1916. "Aber Efeu ist hier verboten, weil er die Fassaden zerstört."

Das alles erzählt Rixa Gräfin von Schmettow so lebendig, es ist eine Freude, ihr zuzuhören. Das finden auch die vielen Besuchergruppen, für die sie die alten Steine und Häuser, die Tür- und Fenster-Unikate sowie die altherwürdigen Bäume zum Sprechen bringt.

Katholische und evangelischen Frauengruppen, Sozialwissenschaftler, Freundeskreise, Juristen, Familien, Ärztetagen und Schulklassen — für alle hat Frau von Schmettow eine spezielle

Rixa Gräfin von Schmettow:

"Die typische Verkleidung mit Holzschindeln war früher sehr kostengünstig, aber die Restauration ist heute sehr teuer."

"Es gab keine modernen Baumaschinen, alles wurde mit Schippe, Hacke und Schubkarre bewegt."

Eine berühmte Häuserzeile in der Waldlehne.



Führung im Angebot, "denn die unterschiedlichen Gruppen stellen ja auch alle ganz andere Fragen, je nach ihrem Interessengebiet."

So wird die Führung über die Margarethenhöhe immer zum lebendigen Geschichtsunterricht. Beispielsweise an den einzelnen Baumaterialien und der Art des Wiederaufbaus lassen sich die Höhen, vor allem aber auch die vielen Tiefen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert akribisch ablesen.

Immerhin waren nach dem zweiten Weltkrieg 44 Prozent der Häuser voll zerstört, die übrigen teilzerstört.

Umso mehr ärgert sich die Gartensstadt-Führerin über so manches Mitglied von Schulklassen, die ihrem Rundgang völlig desinteressiert mit Musik auf den Ohren "folgen". Und über die Lehrer, die da nicht eingreifen.

"Einmal im Jahr kam eine Klasse von einem Moskauer Gymnasium und buchte

einen Stadtrundgang. Da habe ich mich immer besonders drauf gefreut", sagt Gräfin von Schmettow. "Und wissen Sie, warum? Die jungen Leute stellten sehr viele Fragen und sie schrieben alles mit."

Die Margarethenhöhe, ihre Stifterin, ihr Baumeister, ihre Geschichte und die Menschen, die sie am Leben hielten und halten und die sie durch ihr Hiersein mit Leben erfüllen — sie haben es verdient, dass man sich für sie interessiert. **Und deshalb: Wird fortgesetzt.**

Begeistert mit ihrem Rundgang:
Rixa Gräfin von Schmettow.

RUNDGÄNGE BUCHEN

Die Bürgerschaft Essen-Margarethenhöhe e.V. hat zehn Stadtführerinnen und -führer und bietet allen Interessierten individuelle Führungen über die Margarethenhöhe an, übrigens auch in Englisch und Französisch. Auf Wunsch ist auch eine Besichtigung der Musterwohnung möglich. Dieses Angebot ist kostenfrei, der Verein freut sich jedoch über eine Spende (gerne mit Spendenquittung). Kontakt: www.die-buergerschaft-margarethenhoe.de und dann auf Führungen



20 * C + M + B - 17



Georg Metzendorfs Liebe zum Detail wird überall sichtbar. Aber auch die Identifikation der Mieter mit "ihrem" Häuschen oder "ihrer" Wohnung wird dokumentiert durch kleine Dekorationselemente.

Wunderschönes Spiel mit den Formen.



Einfach schön, diese Tür mit den Fensterchen.



In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg mussten etliche Haustüren erneuert werden. Daher findet man selten paarweise gleiche Türen (links neu, rechts alt).



AUF FOTO-TOUR

Der Dipl.-Kommunikationsdesigner André Schuster, der in der People- und Lifestyle-Fotografie genau so zuhause ist wie in der Architektur, war mit Rixa Gräfin von Schmettow auf Tour durch die Margarethenhöhe.

Seine Bilder sind auf diesen Seiten und im neuen Jahr auch auf der neuen Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung zu sehen. Mehr vom Fotografen sehen Sie auf www.andre-schuster.com.



News

Kinderbetreuung **U3-GRUPPE ZIEHT BALD IN NEUE RÄUMLICHKEITEN**

Noch vor Weihnachten möchten Erzieherin Beate Seitz-Laufs (r.) und ihre Mitarbeiterin Silke Sydell (l.) mit "ihren" neun Kindern (Bild) im Alter von einem und zwei Jahren in die Räume über der katholischen Kindertagesstätte "Heilige Familie" im Lehngrund 6 umziehen. Bislang waren die ganz Kleinen in einer Wohnung im Laubenweg 2 untergebracht. Die Kita selbst und die

Räume darüber wurden von der Margarethe Krupp-Stiftung saniert bzw. aufwändig umgebaut. Im Dachgeschoss wird die sogenannte "Großtagespflegestelle" mit den unter dreijährigen Kindern eine neue Heimat finden – sicher eine willkommene Ergänzung des Angebotes für die zahlreichen jungen Eltern auf der Margarethenhöhe. Und nächstes Jahr soll es eine Eröffnungsfeier geben.



Winterdienst **VIELE WOLLEN MIT EIS UND SCHNEERÄUMUNG NICHTS MEHR ZU TUN HABEN**

"Wir wollen das nicht." — Wir können das nicht mehr leisten." — "Soll ich von der Arbeit extra nach Hause kommen, wenn es schneit?" Mit diesen und ähnlichen Aussagen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Margarethe Krupp-Stiftung in der letzten Zeit immer häufiger konfrontiert. Mit zunehmender Tendenz, je näher der Winter rückt.

"Wir sind in der Tat mit Unternehmen im Gespräch mit dem Ziel, Schnee und Eis durch Dritte räumen zu lassen", bestätigt Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung.

Viele Mieterinnen und Mieter seien aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht in

der Lage, die Gehwege und Treppen von 7 bis 20 Uhr schnee- und eisfrei zu halten. Auch Berufstätige hätten zeitliche Probleme sowohl am frühen Morgen als auch, wenn es tagsüber schneit.

Die Winterdienstsatzung der Stadt Essen schreibt das Streuen bzw. die Schneebeiseitigung auf Gehwegen in einer Breite von 1,20 Meter in den genannten Zeiten direkt nach Beendigung des Schneefalls vor. Für viele Berufstätige ist das ein Ding der Unmöglichkeit.

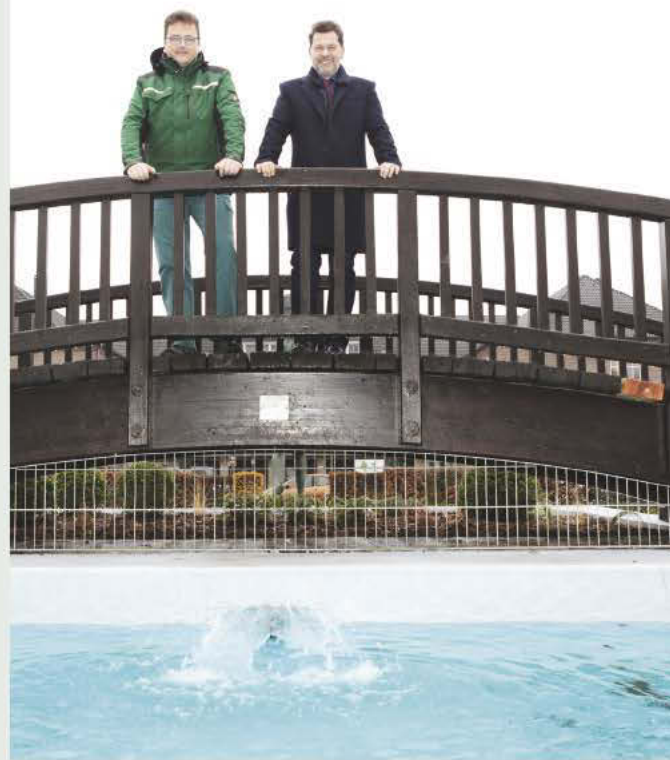
Michael Flachmann: "Winterdienst ist eine Pflicht, deren Nichterfüllung rechtliche Konsequenzen haben kann, vom Bußgeld bis zur Haftung, wenn jemand geschädigt wurde."

Bei der Margarethe Krupp-Stiftung freut man sich über die Meinung weiterer Mieterinnen und Mieter zu diesem Thema.

Brunnen Hauxplatz **VANDALISMUS LIESS DAS WASSER WIEDER VERSIEGEN**

"Wenn alle Brunnlein fließen" — das alte Volkslied traf leider seit Jahren nicht mehr auf den Brunnen am Hauxplatz zu. Eigentlich sollte hier seit Sommer schon das Wasser wieder plätschern, denn die Margarethe Krupp-Stiftung hatte den Brunnen wieder in Gang gesetzt. Der Probeaufgang gelang auch zur großen Freude. Doch die wurde schnell getrübt durch Menschen, die ihren Übermut an dem Brunnen ausließen. Also kam es zur erneuten Reparatur und wieder war kurz danach Vandalismus zu beklagen.

Andreas Schmitt (r.), Leiter Technik und Prokurist bei der Margarethe Krupp-Stiftung, sowie Gärtner Markus Roll (l.) wollen jetzt die immer wieder herausgerissenen Rohre noch nachhaltiger sichern und hoffen, dass der Brunnen am Hauxplatz ab Frühjahr wieder fließen kann. Jetzt im Winter wird er ja eh abgestellt. Hoffentlich lässt man den Springbrunnen dann endlich in Ruhe.



Neue Höhe **FRISCHE FARBE UND NEUE FENSTER**

Einen neuen Anstrich bekamen im Sommer die Häuser Spiekeroogweg 1 und Langeoogweg 7. In etwa zwei Drittel der Wohnungen wurden die Glasbausteine als Lichtbänder für die Ess- und Küchenbereiche gegen neue Fenster ausgetauscht.

Barrierefreier Zugang **HEBEAUFZUG HILFT BEWOHNERN INS HAUS**

Erstmals hat mit dem Langeoogweg 5 ein Haus auf der Neuen Höhe einen Hebeaufzug erhalten. "Damit ist der Zugang zum Haus und zu den Wohnungen komplett barrierefrei", freuten sich Prokurist Andreas Schmitt, Leiter Technik, und Bauleiter Günter Konczak (Bild). Der Hebeaufzug überwindet

die Treppen und führt ohne Barriere zum Hausaufzug. Im Rahmen dieses Pilotprojektes wollen Flachmann und Schmitt nun den Betrieb unter Alltagsbedingungen beobachten und, je nach Ergebnis, den Einbau weiterer Hebeaufzüge in andere Häuser prüfen.





Beispiele (links und unten) für neue Spielwelten auf der Neuen Höhe.
Montage: Kompan GmbH

Einen speziell für die Kinder und Jugendlichen der Margarethenhöhe gestalteten Spielplatz möchte die Margarethe Krupp-Stiftung im neuen Jahr auf der "Neuen Höhe" bauen.

Auf dem Gelände zwischen Borkumstraße und Helgolandrung soll die Spiel- und Kletterwelt entstehen. Derzeit analysiert die Technische Abteilung an der Sommerburgstraße die Angebote einiger Anbieter.

"Wir möchten die Eltern und ihre Kinder einbeziehen und von ihnen wissen, welche der angebotenen Spielmöglichkeiten sie auf der Neuen Höhe gerne haben möchten." Die Margarethe Krupp-Stiftung betritt Neuland und befragt 2018 ihre jüngsten Mieterinnen und Mieter.



Kinder, so toll könnt ihr bald spielen!



Dabei möchten Vorstand Michael Flachmann und Andreas Schmitt, Technischer Leiter, keineswegs nur etwa Kindergartenkinder ansprechen.

"Gerade für Schulkinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, das Experten ja auch als das "Goldene Alter" bezeichnen, sind Angebote zum Klettern und Balancieren sehr wichtig", hat Michael Flachmann im Gespräch mit Experten erfahren.

"Bei Jugendlichen von zwölf und mehr Jahren geht es dann eher um die Förderung der Bewegung und die Steigerung der Kraft", pflichtet Andreas Schmitt bei, dass die neue Spielwelt gleich mehrere Altersgruppen ansprechen sollen.

Voraussichtlich im Januar sollen die Familien auf der Neuen Höhe angeschrieben und um Abstimmung zwischen den vorgeschlagenen Spielwelten gebeten werden. Dabei kommt dann auch die neue Homepage (Bericht auf Seite 6) zum Tragen,

auf der die verschiedenen Spielgeräte vorgestellt werden.

"Natürlich ist der Spielplatz für alle Kinder von der Margarethenhöhe gedacht. Deshalb wollen wir ihn so attraktiv machen, dass auch Kinder aus der "Alten Höhe" gerne hier hin zum Spielen kommen", wünscht sich Michael Flachmann.

"Street-Workout" für Erwachsene?

Der Vorstand überlegt mit seinem Team auch, einen "Street-Workout"-Platz für Erwachsene einzurichten. Hier könnte man mit dem Gewicht des eigenen Körpers etwas für die Fitness tun.

"Aber da stehen wir noch ganz am Anfang mit unseren Überlegungen."

"Rücksicht ist bei uns ein wichtiges Gebot"

Die Sommerburgstraße 16 a ist seit 91 Jahren bis heute vom Bezirksdienst der Polizei besetzt. Architekt Georg Metzendorf hatte das damals so geplant. Einen Unterschied zu früher gibt es allerdings: „Die Gefängniszelle im Keller wird nicht mehr genutzt.“

Ein Besuch bei "unseren" Polizisten vor Ort.



Polizeihauptkommissar Thorsten Gerlach ist erst seit dem 4. September auf der Wache. "Auf der Margarethenhöhe zu arbeiten, das ist ein lang gehegter Traum gewesen. Als die Stelle meines pensionierten Kollegen Raimund Lange frei wurde, habe ich keine Sekunde gezögert und mich sofort beworben."

Beim Bummel durch den Laubenweg erklärt er die Gründe dafür. "Ich liebe Bürgernähe, das finde ich ganz toll. Gerade als Polizist ist diese für uns sehr wichtig."

Thorsten Gerlach kommt ins Schwärmen: "Jedes Haus, jeder Eingang, jeder Garten ist herausgeputzt, das sieht doch schön aus." Viele Bewohner kennen den 47-Jährigen bereits nach wenigen Wochen.

Vor "seiner" Schule an der Waldlehne, wo er täglich präventiv unterwegs ist, kommt eine Lehrerin mit ihren Zöglingen vom Sportunterricht zurück. Sofort werden ein paar Scherze gemacht und die

Schüler freuen sich auf ein gemeinsames Selfie mit "ihrem" Schutzmann. "Man hat hier oben ein gutes Gefühl und die Bürger stehen hinter uns", sagt Gerlach.

Das sieht auch Polizeihauptkommissar Ralf Bergemann so. Der Rüttenscheider kennt die Margarethenhöhe aus Kinderzeiten. Seit 2004 ist der Polizist in seinem Revier tätig. "Dazu gehört aber auch der Bezirksdienst in Haarzopf", ergänzt der 59-Jährige.

Von der Wache fährt er jeden Morgen mit dem Fahrrad durch den Lehnsgrund, vorbei an den malerischen Häusern mit ihren hübsch dekorierten Fensterbänken und weiter durch das Nachtigallental in Richtung Fulerum. "Die engen und beschaulichen Sträßchen sind eben typisch für die Margarethenhöhe", erklärt er.

Umso mehr müsse man darauf achten, dass die Gehwege nicht zugeparkt würden. "Sonst kommen hier kein Kinderwagen und kein Schulkind mehr durch. Und das geht natürlich nicht."

Rücksichtnahme ist auf der Margarethenhöhe also das oberste Gebot. "Viele Dinge regelt man in der Nachbarschaft unter sich. Hier kann auch nicht jeder einfach machen, was er will. Wir haben hier eine fast heile Welt, in der es selten zu schwerwiegenden Straftaten kommt", meint Bergemann.

Verkehrsdelikte und kleinere Vergehen etwa kommen auf der Wache zur Anzeige. Sprechstunde ist täglich von 13 bis 15 Uhr. Und wenn den Beamten einmal etwas Dringendes dazwischen kommt, hätten die Bürger fast immer Verständnis dafür und kämen am nächsten Tag wieder. "Oft werden wir auch gezielt vor der Wache oder zwischendurch auf der Straße angesprochen, es gibt keine Berührungängste", ergänzt Ralf Bergemann.

Die beiden Polizisten sind in der kurzen Zeit schon ein eingeschworenes Team geworden. Thorsten Gerlach ist dankbar, dass der ältere Kollege ihn so gut eingeführt hat. "Er war der Bärenführer für mich", erklärt er lächelnd.

Schnell war auch für "den Neuen" klar: Erklärter Lieblingsplatz ist der Marktplatz oben am heutigen Edeka, dem ehemaligen Krupp'schen Konsum. Dort gönnen sich die beiden jeden Mittwoch in ihrer Pause etwas zu essen an einem der Stände. "Klar, man kennt sich da natürlich. Ich kaufe mir zum Beispiel jede Woche meine Ration Obst und der Händler weiß genau, was ich möchte", sagt Ralf Bergemann.



Polizeihauptkommissar Ralf Bergemann (l.) und Polizeihauptkommissar Thorsten Gerlach (r.) im Gespräch mit Bürgern: "Gegenseitiges Vertrauen, keine Berührungängste."

Ausbildung mit Spaß und Erfolgs-Aussicht

"Unsere hilfsbereiten Mitarbeiter sorgen in einem angenehmen und professionellen Arbeitsklima dafür, dass sich die Auszubildenden schnell einleben und wohlfühlen," beschreibt Prokurist und Ausbildungsleiter Jochen Biefang das Ausbildungs-Erfolgsrezept der Margarethe Krupp-Stiftung.

Mietersprechstunden, Außentermine — hier weiß man nie, was auf einen zukommt", lacht Linda Wiegand. Die 20-Jährige ist seit August 2015 Auszubildende bei der Margarethe Krupp-Stiftung. "Und genau das ist es, was ich auch so spannend finde", pflichtet ihr Paulina Schwab (18) bei, die ihre Ausbildung in diesem Jahr begonnen hat. "Kein Tag ist hier wie der andere."

"Für uns alle hier in der Margarethe Krupp-Stiftung ist es ein Herzensanliegen, die jungen Leute gut auszubilden und ihnen die Vielfalt unseres Berufes zu vermitteln", freut sich Jochen Biefang über solche Aussagen. Der Prokurist und Leiter der Wohnungswirtschaft ist auch für die Ausbildung verantwortlich und hat ein Händchen dafür, die jungen Leute auf den für sie richtigen Weg zu bringen, die individuell passende Mischung zwischen Fordern und Fördern zu finden.

Ausbildung bei der Margarethe Krupp-Stiftung, das ist sowohl für das Wohnungsunternehmen als auch für die "Azubis" eine Erfolgsgeschichte.

Beispiel Annika Becker. Sie machte eine dreijährige Ausbildung bei der Stiftung und studiert neben der Arbeit auf den Abschluss zum Bachelor of Arts Real Estate am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) in Bochum hin, mit dem die Margarethe Krupp-Stiftung eng zusammen arbeitet. Auf der Margarethenhöhe ist Annika Becker heute zuständig für die Finanzbuchhaltung.

Ähnlich war es bei Dennis Heinrichs, der nach Ausbildung und Bachelor am EBZ zuständig für die Vermietung und Bewirtschaftung der "Alten Margarethenhöhe" ist.

Stolz ist Jochen Biefang auch auf die ehemalige Auszubildende Ina Freynik. "Sie schloss an die Ausbildung bei uns ein Lehramtsstudium an und unterrichtet heute selbst am EBZ."

Paulina Schwab und Linda Wiegand, die aktuellen Auszubildenden, wissen zu schätzen, dass man ihnen nicht nur an der Sommerburgstraße das A und O der Wohnungswirtschaft vermittelt. "Ich war drei Monate bei der Vonovia in Düsseldorf und Bochum und habe dort interessante Einblicke in die Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften und den Verkauf bekommen."

Darüber hinaus findet der Unterricht am EBZ in Blockform an fünf Werktagen im Monat statt.

Kenner der Wohnungswirtschaft sehen die umfassende Ausbildung bei der Margarethe Krupp-Stiftung als Gütesiegel, das gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet.

Doch vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt und Jochen Biefang zählt auf, was die Margarethe Krupp-Stiftung von den jungen Bewerbern auf eine Auszubildenden-Stelle erwartet: "Abitur oder Fachabitur, gute bis sehr gute schulische Leistungen, kaufmännisches Interesse, Freude an der Dienstleistung am Kunden, Interesse an einer nachhaltigen Bewirtschaftung und Vermietung von Wohnobjekten."

Und — noch etwas? "Ja! Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Engagement und Offenheit im Umgang mit Menschen. Das ist mit das Wichtigste."

Die ehemaligen und heutigen Auszubildenden mit Ausbildungsleiter Jochen Biefang (2.v.r.): Linda Wiegand (l.), Dennis Heinrichs (2.v.l.), Paulina Schwab (3.v.l.) und Annika Becker (r.)



Service

Diese Fachunternehmen stehen bei entsprechender Notwendigkeit an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Notdienstesätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren (z.B. Verlust von Schlüsseln) sind vom Mieter selbst zu tragen.

Abflussreinigung

Abfluss-Schnelldienst Blechschmidt
Scholbraukring 12 – 45326 Essen
Tel. 0201.32 32 32

Elektro

EMD GmbH
Fischerstr. 4 – 45899 Gelsenkirchen
Tel. 0173.272 946 2

Heizung | Sanitär

Diga Service GmbH
Hängebank 13 – 45307 Essen
Tel. 0201.56 06-200

Aufzüge

OTIS
Heinrich-Held-Str. 16 – 45133 Essen
Tel. 0201.810 460

Hübner GmbH
Steile Str. 19 – 45149 Essen
Tel. 0201.714 188

Assenmacher GmbH
Steile Str. 28 – 45149 Essen
Tel. 02 01.877 766 0

Peter Heitmar
Sommerburgstr. 40 – 45149 Essen
Tel. 0201.871 504 2

Wolter GmbH
Middelicher Str. 299 – 45892 Gelsenk.
Tel. 0174.345 666 6

Dachdecker

Peter Sänger
Hüller Str. 59 – 45888 Gelsenkirchen
Tel. 0209.813 529

Elektro R & G Zentgraf GbR
Deinghaushöhe 13 – 45355 Essen
Tel. 0177.494 875 4

Stephan Kordel
Dieckerstr. 35 a – 46047 Oberhausen
Tel. 0208.882 430

Fernsehen

MMKS GmbH
Rombacher Hütte 18 – 44795 Bochum
Tel. 0234.943 315 0

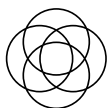
Schädlinge

Kampermann & Söhne
Schädlingsbekämpfung
Sellerbeckstr. 41 – 45475 Mülheim adR
Tel. 0208.996 840

Schlüsseldienst

Lothar Hinz
Guts-Muths-Weg 29 – 45136 Essen
Tel. 0201.589 487

Impressum



Margarethe
Krupp
Stiftung

Die Margarethenhöhe
Das Kundenmagazin
der Margarethe Krupp-Stiftung
Band 02 | Dezember 2017

Herausgeber und Redaktionsadresse:
Margarethe Krupp-Stiftung
Sommerburgstraße 16, 45149 Essen,
Tel. 0201.871 080

info@margarethe-krupp-stiftung.de
www.margarethe-krupp-stiftung.de

Verantwortlich: Vorstand Dipl.-Ing. Michael
Flachmann, Sommerburgstr. 16, 45149 Essen.

Redaktion und Produktion:
2plus2-Kommunikation UG, Essen
Druck: Freiraum-Druck GmbH, 46348 Raesfeld